

HUNDSPETERSILIE (*Aethusa cynapium*)

FAMILIE: Doldenblütler (*Apiaceae*)

WEITERE NAMEN: Gleißer, Garten-Gleißer, Faule Grete



STANDORT: kalkhaltige, nähr- und stickstoffreiche Böden; bevorzugt in Getreide und Hackfruchtfeldern.

VORKOMMEN: in Mittel- bis Osteuropa; in allen Bundesländern; Ebene bis mittlere Gebirgslagen (bis ca. 870 m).

WUCHSHÖHE: 30 bis 80 cm (ssp. *cynapium*)

STÄNGEL: aufrecht, verzweigt, stielrund, gefurcht, grün.

KEIMBLÄTTER: schmal-elliptisch, dunkelgrün, kahl.

LAUBBLÄTTER: zwei- bis dreifach gefiedert mit fiederspaltigen, lanzettlichen, spitzen Blättchen. Der Umriss ist dreieckig. Dunkelgrün, unterseits glänzend, kahl, wechselständig.

BLÜHZEIT: Juni bis September.

BLÜTE: weiß in 10- bis 20-strahligen Dolden. Die Hüllchenblätter länger als die Döldchen, äußere Döldchenstrahlen etwa zweimal so lang wie ihre Frucht.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen oval, grau- strohgelb mit rotbraunen Streifen, 3 bis 4 mm groß.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: Die ganze Pflanze ist sehr stark giftig! Schwacher, unangenehmer Geruch.

BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN

Im Haus- und Kleingarten auf feuchten und schattigen Stellen zunehmend ein Problem werdend.

ZEIGERWERTE

Die Hundspetersilie zeigt mäßige Wärme bis Wärme, mittelfeuchte Böden und mäßig stickstoffreiche bis stickstoffreiche Böden.

WIRTSPLANZE FÜR BEDEUTENDE PFLANZENKRANKHEITEN: *Erysiphe heraclei* (Echter Mehltau an Doldenblütlern, z. B. an Karotten und Petersilie)

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.